

konstrukteur im VEB Werkzeugmaschinenfabrik Magdeburg. Mit den Chefkonstruktoren und den Leitern der Konstruktionsbüros aller Betriebe der HV Werkzeugmaschinenbau sowie mit dem Institut für Werkzeugmaschinenbau arbeitete er einen Plan zur Erreichung des Weltniveaus der Technik bei 475 Werkzeugmaschinentypen aus.

Dieser Plan ist allen verantwortlichen Funktionären der Betriebe des Werkzeugmaschinenbaus bekannt. Auf Grund des Planes erhielten die Betriebe nun von der HV ihre Entwicklungsaufgaben. Jedoch nicht alle Betriebe begannen sofort mit ihrer Lösung, obwohl die Parteisekretäre und Werkleiter diesen Plan der Verpflichtungen der Konstrukteure ebenfalls unterzeichnet haben. In solchen Betrieben sollten sich die Parteileitungen mit den Konstrukteuren darüber beraten, wo die Ursachen dafür liegen. Gemeinsam werden sie Wege finden, um eventuelle Schwierigkeiten zu beseitigen. So spüren die Konstrukteure die Hilfe der Betriebsparteiorganisation.

Die Mitverantwortung der Parteiorganisationen in den Zulieferbetrieben

Der Werkzeugmaschinenbau ist wie jeder andere Industriezweig in starkem Maße von den Leistungen der Zulieferbetriebe abhängig. Schleppende oder qualitativ unzureichende Lieferungen von Gußstücken, Elektromotoren, Schaltschützen, Elektrolamellenkupplungen usw. hemmen den termingerechten Produktionsausstoß.

So konnten z. B. der VEB Pressen- und Scherenbau „Henry Pels“, Erfurt, und zahlreiche andere Betriebe bereits fertige Werkzeugmaschinen nicht ausliefern, weil der VEB Elektromotorenwerk Wernigerode die zugelegten Motore nicht lieferte.

Die Parteileitung der Hauptverwaltung Elektromaschinenbau sollte die verantwortlichen Genossen auf die für die Volkswirtschaft schädlichen Auswirkungen hinweisen, wenn die Betriebe des Werkzeugmaschinenbaus nicht bevorzugt mit Motoren usw. beliefert werden. Gegenwärtig unterschätzt noch die Parteiorganisation HV Elektromaschinenbau die Bedeutung des Werkzeugmaschinenbaus für unsere gesamte Volkswirtschaft.

Das Kollegium und die Parteileitung des Ministeriums für Schwermaschinenbau haben sich mit den Problemen des Werkzeugmaschinenbaus und der Zulieferungen gründlich beschäftigt und Maßnahmen zur Änderung des gegenwärtigen Zustandes eingeleitet. Diese Maßnahmen können die Parteileitungen der Zulieferbetriebe unterstützen, wenn sie ihre Belegschaften davon überzeugen, welch großen Dienst sie dem technischen Fortschritt erweisen, wenn sie ihre Aufträge termingerecht erfüllen und dadurch eine kontinuierliche Auslieferung der fertigen Werkzeugmaschinen ermöglichen.

Die Parteileitungen der Betriebe des Werkzeugmaschinenbaus sollten sich bei Schwierigkeiten mehr als bisher unmittelbar mit den Parteileitungen der Zulieferbetriebe, der Gießereien usw. in Verbindung setzen, um die sozialistische Hilfe von Betrieb zu Betrieb zu organisieren.

Entscheidend für die Planerfüllung ist die Ausschöpfung der eigenen Reserven

Es gibt in der Zulieferung einige Schwierigkeiten. Das darf in den Betrieben des Werkzeugmaschinenbaus jedoch nicht zu der Argumentation führen, die Ur-